

3. 461. a (2) **Nr. 5697.**
K u n d m a c h u n g.

Bei der am 1. August 1854 stattgehabten 258. Verlosung der ältern Staatsschuld ist die Serie 172 gezogen worden. Dieselbe enthält Hofkammer-Obligationen von verschiedenem Zinsfuße und zwar: Nr. 17295, mit einem Fünftel der Kapitalsumme, und 17841 bis 19928 mit den ganzen Kapitalbeträgen, zusammen 1,179.122 fl. 35 kr. mit 23 950 58³/₄ kr. Zinsen, ferner nachträglich eingereichte kärntnerisch-ständische Domestikal-Obligationen Nr. 2758 — 2924 zu 4⁰/₁₀₀ im Betrage von 126.309 fl. 30 kr. mit 2526 fl. 11³/₈ kr. Zinsen. Die erwähnten Obligationen werden nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue, zu dem ursprünglichen Zinsfuße in C. M. verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden. Was zu Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 2. August d. J., 3. 14241, zur Wissenschaft bekannt gegeben wird.

K. k. Steuer-Direktion Laibach am 11. August 1854.

R A Z G L A S.

Pri 258. izsrečkovanju starjega deržavnega dolga 1. Augusta 1854 je bila serija 172 vsdignjena. Tajista zapopada obligacije dvorne kamre razne obrestne mere in sicer št. 17295 s petim delom kapitala, in št. 17841 do 19928 scelimi kapitalovimi zneski, skup 1,779.122 gld. 35 kr. s 23950 gld. 58³/₄ kr. obresti; dalje nasledno nverstene koroško vstanovske domestikalne obligacije št. 2758-2924 po 4⁰/₁₀₀ z zneskom 126.309 gld. 30 kr. s 2526 gld. 11³/₈ kr. obresti.

Imenovane obligacije se bo po določbah najvišjega patenta 21. Marca 1818 za nove, po izvorni obrestni meri v konv. dn. izobrestljive deržano-dolžne pisma zamenjevale.

To se vsled raspisa vis. ministerstva za dnarstvo 2. Augusta t. l. št. 14241 razglasi.

C. k. davčno vodstvo v Ljubljani 11. Augusta 1854.

3. 457. a (3) **Nr. 12503.**

Pacht-Versteigerung

der zum k. k. steierm. Konviktsfondsgute Steinhof, im Warburger Kreise, gehörigen Dekonomie sammt Schloß und Wirthschaftsgebäuden.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung Marburg in Steiermark wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die zum k. k. steierm. Konviktsfondsgute Steinhof bei Radkersburg gehörige Dekonomie sammt Gebäuden, mit Ausschluß der Waldungen, vom 1. November 1854 angefangen, auf sechs oder neun nacheinander folgende Jahre, d. i. bis Ende Oktober 1860, oder bis Ende Oktober 1863, je nach dem Ermessen der hohen k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz, mit allen Rechten und in dem Stande, wie dieselben bisher von dem Konviktsfonde benützt worden sind, oder rechtlich hätten benützt werden können, an den Bestbieter zum ordentlichen pachtweisen Genusse hintangegeben werden.

Die Lizitation wird am 31. August 1854 in dem Schloßgebäude zu Steinhof Vormittags um 10 Uhr Statt finden, und dabei der bisherige jährliche Pachtshilling mit Hinzurechnung der auf das Pachtobjekt fallenden vormals vom Pächter nunmehr vom verpachtenden Konviktsfonde zu berichtenden direkten Steuern und Zuschlägen zu denselben, im Gesamtbetrage von Fünfhundert und neunzig Gulden C. M. zum Ausrufspreise angenommen werden.

Zu dieser Pachtversteigerung werden auch schrift-

liche Offerte angenommen, welche jedoch längstens bis 28. August d. J. bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung Marburg eingebracht werden müssen.

Auch zur mündlichen Versteigerung wird Niemand zugelassen, der nicht vorläufig den zehnten Theil des obigen Fiskalpreises entweder im Baren, oder in öffentlichen verzinslichen Metall-Obligationen, nach dem zur Zeit des Erlages bekannten letzten Wienerbörse-Kurse bei der Versteigerungskommission erlegt hat.

Das bar-erlegte Angeld wird dem Meistbietenden für den Fall der Ratifikation, und sobald der zu errichtende Pachtvertrag gefertigt, und die bedungene Kautions im Betrage des einjährigen Pachtshillings erlegt sein wird, zurückerfolgt, oder dem Pachtshillinge bei dem Erlage der ersten Rate eingerechnet, den übrigen Pachtwerbern aber wird das Angeld sogleich nach der Versteigerung zurückgestellt werden.

Schriftliche Offerte müssen mit dem Angelde, oder den dasselbe vertretenden Urkunden belegt sein, und den Anbot bestimmt, die angebotene Summe aber mit Buchstaben ohne Vorbehalt ausgedrückt enthalten.

Wer für einen Dritten einen Anbot machen will ist verbunden, die dießfällige Vollmacht seines Kommittenten der Versteigerungskommission vor dem Beginne der Lizitation zu überreichen.

Nach Beendigung der Lizitation wird kein Anbot mehr angenommen.

Die Hauptbestandtheile der Pachtobjekte sind:

A. An Gebäuden:

- 1) Das Schloßgebäude, ein Stockwerk hoch, mit 10 Zimmern, 3 Gewölben, 2 Küchen, einem Sparherde und 2 gewölbten Kellern auf 70 Startin in Halbgebänden.
2. Das große, sogenannte Zehentgebäude mit Weinpresse, Tenne und Hühnerstallung.
- 3) Das Mauergebäude mit Pferde-, Hornvieh- und Borstenvieh-Stallungen, dann Wagenschoppen, ein Radziehbrunnen mit sehr gutem Wasser und eine Binderhütte.

B. An Grundstücken:

- Vermöge der Auszüge aus den Vermessungs- und Schätzungsansätzen für das allgemeine Kataster:
- | | | |
|-----------------------------|-------------------------------------|--------|
| 1. an Aeckern . . . 18 Joch | 1415 ² / ₁₀ □ | Alstr. |
| 2. » Wiesen . . . 49 » | 804 ² / ₁₀ □ | » |
| 3. » Weingärten . . . 6 » | 37 ¹ / ₁₀ □ | » |
| 4. » Hutweiden . . . 1 » | 41 □ | » |
| 5. » Bauareea . . . — » | 484 ⁵ / ₁₀ □ | » |

Im Ganzen . 75 Joch 1182 □ Klaft.

Die eigentlichen Pachtbedingungen können: a) in der Registratur der hohen k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz, b) bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung Marburg, und c) bei dem k. k. Finanzwach-Kommissär in Radkersburg eingesehen werden.

K. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung. Marburg am 2. August 1854

3. 458. a (3) **Nr. 13624.**

Konkurs-Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. steierm. Finanz-Landes-Direktion ist die provisorische Einnehmerstelle bei dem Kommerzial-Zollamte in Cherso, auf der quarnerischen Insel gleichen Namens, mit der Besoldung jährlicher 600 fl., — dem Genusse einer freien Wohnung, oder in deren Ermanglung des systemmäßigen Quartiergeldes, mit der Verbindlichkeit zur Leistung der Kautions im Betrage einer Jahresbesoldung zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des moralischen Verhaltens, der Studien, der bisherigen Dienstleistung, der vollkommenen Kenntniß der deutschen und italienischen und wo möglich auch südslavischen Sprache, der praktischen Kenntniß im Zoll-, Kassa- und Rechnungswesen, ins-

besondere der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde, dann der Kautionsfähigkeit, endlich unter Angabe, ob und gegebenen Falls, in welchem Grade sie mit k. k. steierm. Finanzbeamten verwandt oder verschwägert sind, im vorchriftmäßigen Dienstwege bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Capo d' Istria bis 31. August 1854 einzubringen.

Von der k. k. k. steierm. Finanz-Landes-Direktion. Triest am 28. Juli 1854.

3. 460. a (3) **Nr. 3035.**

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht, daß zur Verpflegung der gesunden und kranken Inquisiten und Sträflinge im hierortigen Inquisitionshause und zur Lieferung des Brotes für dieselben, vom 1. November 1854 bis inclusive 31. Oktober 1855, die Minuendo-Lizitation am 26. August l. J. Früh 11 Uhr bei diesem k. k. Landesgerichte abgehalten werden wird, wobei jeder Lizitant ein Badium von 200 fl. der Lizitations-Kommission zu erlegen haben wird, welches am Ende der Lizitation den Lizitanten, die nicht Ersteher bleiben, zurückgestellt, jenes des Erstehers aber als Kautions ad depositum genommen werden wird.

Die Lizitations-Bedingnisse können inzwischten im dießgerichtlichen Sekretariate eingesehen und auch in Abschrift erhoben werden.

Laibach am 8. August 1854.

3. 1300. (1) **Nr. 4409.**

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Virkovizh von Tolstiverh, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten Barthelma Gorjanz gehörigen, zu Untersuhadol liegenden, und im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Klingsfels sub Rektif. Nr. 277 vorkommenden Halbhube, im Schätzungswerte von 425 fl. bewilliget, und seien zu deren Vornahme drei Tagfahrungen und zwar, auf den 19. September, auf den 19. Oktober und auf den 18. November d. J., im Orte der Pfandrealtät, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die feilgebotene Realität bei der dritten Feilbietungstagfahrung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsvertrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neustadt am 15. Juli 1854.

3. 1303. (1) **Nr. 2624.**

E d i k t.

In der Exekutionssache des Anton Pangerz von Großlupp, wider Michael Mechle von Lutz, peto. 170 fl. c. s. c., wird die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 1 vorkommenden, auf 919 fl. 30 kr. exekutive geschätzten Halbhube zu Lutz Nr. 11, auf den 5. Juli, 3. August und 6. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtshause vorgenommen, dieselbe jedoch nur bei der dritten Tagfahrung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Extrakt, die Bedingungen und das 10% Badium erfordernden Bedingungen liegen hieramts zur Einsicht.

Den unbekanntten Erben der Tabulargläubiger Maria und Katharina Mechle von Lutz, wird die betreffende Rubrik zu Handen des Curators ad actum, Herrn Anton Rescherch in Sittich zugestellt, und dieß zur Wahrung ihrer Rechte bekannt gegeben.

Sittich am 9. Mai 1854.

Nr. 3989. Zu der zweiten Feilbietung ist kein Kaufstücker erschienen. K. k. Bezirksgericht Sittich am 3. August 1854.

B. 1257. (2) Nr. 5233.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitsch haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 6. Juni d. J. verstorbenen Anton Babiz, aus Ponique Hs. Nr. 7, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 7. September d. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitsch am 1. August 1854.

B. 1296. (2) Nr. 3937.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gegeben:

Es habe über Ansuchen der Margaretha Sterbenz von Altenmarkt, Bezirks Eschernembl, durch ihren Nachhaber Herrn Simon Bajvoda, von Unterdeutschau, die exekutive Feilbietung der, dem Andreas Lakner gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gottschee sub Rekt Nr. 1081 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube zu Graflinden Haus Nr. 24, im gerichtlichen Schätzungswerte von 910 fl., und seiner auf 206 fl. 40 kr. bewertheten Fahrnisse, als: eines Pferdes, 2 Paar Ochsen, eines Wagens und 50 Bentner Heu, wegen schuldiger 150 fl. c. s. c. bewilliget, zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsfahrungen, nämlich: auf den 23. August, auf den 22. September und auf den 23. Oktober l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Graflinden mit dem Weisage angeordnet, daß die Realitäten nur bei der dritten, die Fahrnisse dagegen bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte, Letztere gegen Barzahlung hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 3. Juli 1854.

B. 1278. (2) Nr. 4098.

E d i k t

Von k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Johann Ruß gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 1331 erscheinenden Realität zu Traunik Nr. 58, wegen dem Andreas Lauritsch von Großberg, schuldiger 87 fl. c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 26. August, die zweite auf den 25. September und die dritte auf den 23. Oktober 1854, jedesmal Früh 10 Uhr mit dem Weisage angeordnet, daß die Realität erst bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerte pr. 1163 fl. 20 kr. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-tract, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen können hieramts eingesehen werden.

Reifnitz am 21. Juli 1854.

B. 1277. (2) Nr. 3938.

E d i k t

Es wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der bereits unterm 14. Juli 1853, E. Nr. 3910, bewilligten aber stillen exekutiven Feilbietung der, dem Andreas Klun gehörigen Realität Urb. Fol. 1052 zu Podklanz Nr. 10, wegen dem Jakob Arko aus Reifnitz, schuldigen 74 fl. c. s. c., die neuerlichen Tagfahrten auf den 19. August, 18. September und 21. Oktober 1854, jedesmal Früh um 10 Uhr im Orte Podklanz angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 13. Juli 1854.

B. 1270. (2) Nr. 2558

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Eschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Markus Kobbe von Schöpfenlag, die exekutive Feilbietung des, dem Marko Panian aus Schöpfenlag, gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Herrschaft Pölland Tom. 23, Fol. 331 vorkommenden, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Weingartens sammt Keller in Tanzberg wegen, aus dem Urtheile vom 20. Juni 1853, B. 2647, schuldigen 32 fl. 10 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu die Tagfahrungen auf den 5. September, 5. Oktober und 6. November l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-tract, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hierorts eingesehen werden.

Eschernembl am 30. Juni 1854.

B. 1271. (2) Nr. 2693.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Eschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Johann Ruppe aus Gottschee, die exekutive Feilbietung der, dem Georg Benetizh aus Weinitz sub Fol. 79 und 100 vorkommenden, gerichtlich auf 25 fl. und 45 fl. geschätzten zwei Weingärten gergara und vinička gora, wegen, aus dem w. a. Vergleiche ddo. 11. September 1848, B. 209, schuldigen 223 fl. 47 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu die Tagfahrungen auf den 6. September, 6. Oktober und 7. November l. J. Früh 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei angeordnet worden, und zwar mit dem Anhang, daß diese Realitäten bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben würde.

Der Grundbuchs-tract, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hierorts eingesehen werden.

Eschernembl am 10. Juli 1854.

B. 1272. (2) Nr. 2724.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksgerichte Eschernembl wird den unbekannt wo abwesenden Johann Movrin von Rimol, durch seinen Bevollmächtigten Georg Movrin von Altenmarkt, wider ihn die Klage auf Zahlung eines Darlehens pr. 78 fl. c. s. c. angebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfahrungen auf den 6. November l. J. Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so wurde demselben Peter Periche von Eschernembl als Kurator aufgestellt, und er wird aufgefordert, entweder selbst zur Tagfahrungen zu erscheinen, oder dem bestellten Kurator die erforderlichen Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter namhaft zu machen, widrigens mit diesem Kurator verhandelt und was Rechtens ist, erkannt werden würde.

Eschernembl am 12. Juli 1854.

B. 1180. (2) Nr. 2767.

E d i k t

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionssache des Hrn. Andreas Bruch von Laibach, wider Martin Puntar von Sliviz, wegen aus dem Vergleiche vom 22. April 1841, B. 224, schuldigen 132 fl. 58 kr. c. s. c., die Termine zur exekutiven Feilbietung nachstehender Realitäten:

- a) der im Grundbuche sub Rekt. Nr. 258 vorkommenden Viertelhube im Schätzungswerte pr. 1603 fl. 40 kr.;
- b) des daselbst sub Rekt. Nr. 1911 vorkommenden Ueberlands ta velka njva, im Werthe pr. 70 fl.
- c) die daselbst sub Rekt. Nr. 192 $\frac{1}{2}$ vorkommende Wechselwiese, im Werthe pr. 340 fl. und die auf 209 fl. bewertheten Fahrnisse, in 2 Ochsen, 1 Wagen, 2 Ketten und 2 Schweinen, auf den 25. September, den 23. Oktober und den 25. November l. J., jedesmal Früh 10 bis 12 Uhr in der Wohnung des Exekuten mit dem Anhang anberaumt wurden, daß die Pfandobjekte bei dem 3. Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Planina am 10. März 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

G e r t s c h e r.

B. 1281. (2) Nr. 3251.

E d i k t

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Planina haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 14. März 1854 intestato verstorbenen Jerni Zelizh, Hüblers von Scherauniz Nr. 24, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, wegen Anmeldung und Darthnung derselben den 7. Oktober l. J. Früh 9 Uhr hiergerichts so gewiß zu erscheinen, oder bis dahin ihr schriftliches Anmeldegesuch zu überreichen, widrigens denselben, insofern der Nachlaß durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Planina am 22. März 1854.

B. 1282. (2) Nr. 4109.

E d i k t

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht, daß in der Rechtsache des Andreas Strasshar von Sadesch, wider Lorenz Turschiz und dessen Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Aufenthaltes, wegen Erküzung des Eigentumes der, im Grundbuche Freudenthal sub Tom. Urb. Nr. 154 vorkommenden zweiten Theiles der Wiese gospodouka in der Steuergemeinde Besulach, die Tagfahrungen zur mündlichen Verhandlung mit dem Anhang des §. 29 G. D. auf den 27. Oktober l. J.

Früh 9 Uhr hiergerichts anberaumt, und den Beklagten Johann Hren von Besulach als Curator ad actum beigegeben wurde.

Dessen werden die Beklagten wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte mit dem Anhang verständigt, daß sie bei der Tagfahrungen entweder persönlich zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen, oder dem bestellten Kurator ihre Behelfe an die Hand zu geben, überhaupt aber im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten haben, widrigens sich dieselben die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben.

Planina den 14. April 1854.

B. 1285. (2) Nr. 4765.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Anton Obresa von Kleinhäusel, gegen Lorenz Pruditsch von Niederdorf, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 17. Oktober 1852, Zahl 8800, schuldigen 570 fl. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rektif. Nr. 573 vorkommenden Halbhuube in Niederdorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2098 fl. 40 kr. M. M. bewilliget, und zur Vornahme derselben in Niederdorf die Feilbietungstagsfahrungen auf den 2. Oktober, auf den 2. November und auf den 2. Dezember l. J., jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-tract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 1. Mai 1854.

B. 1268. (2) Nr. 4670.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Gregor Kebbe von Seedorf, gegen Johann Martinzhizh von Seedorf, wegen aus dem Urtheile vom 29. Dezember 1852, B. 11172, schuldigen 250 fl. — kr. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rektif. Nr. 653 vorkommenden Viertelhube in Seedorf, Rektif. Nr. 18, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1515 fl. 20 kr. M. M. bewilliget, und zur Vornahme derselben im Gerichtstize die drei Feilbietungstagsfahrungen auf den 23. Juni, auf den 24. Juli und den 23. August 1854, jedesmal Vormittags 10 bis 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realität nur bei der letzten auf den 23. August 1854 angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-tract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, übrigens hat jeder Lizitant 150 fl. als Badium zu erlegen.

K. k. Bezirksgericht Planina am 28. April 1854.

Nr. 7868.

Auch bei dem zweiten Termine erfolgte kein Anbot.

K. k. Bezirksgericht Planina am 24. Juli 1854.

B. 1304. (2) Nr. 3069.

E d i k t

Das k. k. Bezirksgerichte Sittich hat in der Exekutionssache des Martin Kosleuzher von Podslane, wider Mathias Kosleuzher von Bufoviz, pcto. 34 fl. 6 kr. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im früheren Grundbuche des Gutes Selo sub Rektif. Nr. 1 $\frac{3}{4}$ vorkommenden, gerichtlich auf 570 fl. bewertheten $\frac{1}{4}$ Hube bewilliget, und zu deren Vornahme den 26. Juli, 25. August und 26. September l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Gerichtshause mit dem Anhang bestimmt, daß obige Realität bei der dritten Feilbietungstagsfahrungen auch unter dem Schätzungswerte würde hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-tract, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen, nach welchen ein 10% Badium zu erlegen ist, können hiergerichts eingesehen werden.

Sittich am 21. Juni 1854.

Der Amtsleiter:

K l a k e r.

Nr. 3881.

Zu der ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 26. Juli 1854.